

# Dafür sind wir hier

Geschäftsbericht 2023



**STADTWERKE**  
Emden

# Das Jahr 2023

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Auf einen Blick – die SWE in Zahlen	8
<b>Zukunftsstadtwerk</b>	<b>10</b>
<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>	<b>18</b>
<b>Wirtschaftliche Lage und Entwicklung</b>	
Emder Strom	30
Emder Gas	32
Emder Wasser	34
Emder Wärme	36
Übrige Leistungsbereiche	38
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz zum 31. Dezember 2023	46
Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2023	48
<b>Anhang 2023</b>	<b>50</b>
<b>Zusammensetzung der Organe</b>	<b>56</b>
<b>Anhang</b>	
Anlage 1 zum Anhang: Anlagennachweis	60
Anlage 2 zum Anhang: Verbindlichkeiten	62
<b>Impressum</b>	<b>64</b>





»Als Stadtwerke gestalten wir vor Ort aktiv die Energiewende mit.«

Jens Gieselmann, Geschäftsführer Stadtwerke Emden

Wie bereiten wir einer **nachhaltigen Energieversorgung** den Weg? In Emden haben wir die **Strategien und Projekte** zu diesem Thema unter dem Begriff „**Zukunftsstadtwerk**“ kumuliert.

Die Stadt Emden hat sich schon früh die Klimaneutralität als Ziel gesetzt. Als Stadtwerke gehen wir diesen Weg gemeinsam mit allen Akteuren mit und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige kommunale Daseinsvorsorge.

2023 setzt der Gesetzgeber viele Impulse für die Wärmewende und Dekarbonisierung. Sie gilt als wichtiger Schrittmacher für die Klimaneutralität und die erfolgreiche Transformation der Energieversorgung. Unser Handeln in diesem Bereich fassen wir unter dem Begriff „Zukunftsstadtwerk“ zusammen. Er verbindet unsere klassischen Stadtwerke-Werte wie persönliche Nähe, regionale Verbundenheit und Verantwortungsbewusstsein mit einem offenen Blick für das Kommende: Wir packen die Herausforderungen der Gegenwart an und gestalten die Lösungen der Zukunft.

Unser Geschäftsjahr 2023 ist durch die Energiekrise und weltwirtschaftliche Entwicklung geprägt. Um seine Bürgerinnen und Bürger zu entlasten, hat der Staat zahlreiche Vorgaben erlassen, die wir schnell und flexibel umgesetzt haben. Für unsere Kundinnen und Kunden sind wir ein verlässlicher Partner und kompetenter Ansprechpartner vor Ort.

Gleichzeitig haben wir das Jahr genutzt, um zahlreiche strategische Projekte zur Umsetzungsreife zu bringen. Dazu zählt zum Beispiel die Vorbereitung der kommunalen Wärmeplanung oder der Umbau unserer Organisationsstruktur, um uns noch agiler den Fokusthemen der kommenden Jahre widmen zu können.

Diese Projekte sind immer eine Teamleistung. Deshalb nutze ich diese Stelle und sage im Namen der gesamten Geschäftsleitung Danke: zum einen Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen bei den Stadtwerken, zum anderen Ihnen, liebe Wegbegleiter und Interessenpartner der Stadtwerke Emden.

Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen fortzusetzen, um gemeinsam die nachhaltige Energieversorgung Emdens zu gestalten.

Ihr

Jens Gieselmann  
Geschäftsführer



»Die Stadtwerke stehen für eine sichere und faire Versorgung Emdens.«

Tim Kruthoff, Oberbürgermeister Stadt Emden

Energiepolitik und Energiemarkt waren 2023 geprägt von großen **Herausforderungen**. In Emden standen die **Stadtwerke** den Bürgerinnen und Bürgern mit einer **sicheren Versorgung** zur Seite.

Der Aufsichtsrat ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Beschlüsse gefasst und die ordnungsgemäße Durchführung durch die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Dem Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zusammen mit dem Prüfungsbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten ECOVIS MKM Menke & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach dem Ergebnis ihrer Prüfung den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Entgegennahme der Erläuterungen der Geschäftsführung billigt der Aufsichtsrat ohne Einwendungen den Abschluss für das Geschäftsjahr 2023. Damit wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 in der vorgelegten Form der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 1.837.225,78 € gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und an den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ der Stadt Emden auszuschütten.

Das Jahr 2023 war für Energieversorger geprägt von besonderen Herausforderungen und der Notwendigkeit von schnellen Reaktionen auf bundespolitische Vorgaben. Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Emden, der Geschäftsführung und dem Betriebsrat für das große Engagement und die geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat

gezeichnet  
Tim Kruthoff  
Vorsitzender

# Auf einen Blick – die SWE in Zahlen

		<b>2023</b>	2022
Strombezug	Mio. kWh	<b>89,9</b>	93,7
Stromerzeugung	Mio. kWh	<b>77,7</b>	75,3
Stromverkauf	Mio. kWh	<b>93,2</b>	96,7
Gasbezug	Mio. kWh	<b>366,8</b>	386,1
Gasverkauf	Mio. kWh	<b>367,6</b>	385,2
Wärmeverkauf	Mio. kWh	<b>36,8</b>	39
Wasserverkauf	Tsd. m <sup>3</sup>	<b>2.919</b>	2.896
Stromzähler	Stück	<b>29.748</b>	29.815
Gaszähler	Stück	<b>19.525</b>	19.613
Wasserzähler	Stück	<b>17.709</b>	17.687
Wärmezähler	Stück	<b>229</b>	228
LWL-Anschlüsse (Homes Passed)	Stück	<b>11.174</b>	9.024
Stromversorgungsnetz	km	<b>853,8</b>	854
Gasversorgungsnetz	km	<b>525,1</b>	526
Wasserversorgungsnetz	km	<b>596,5</b>	591,1
LWL-Trassenetz	km	<b>362,2</b>	313,5
Wärmeerzeugungsanlagen	Stück	<b>58</b>	60
Windkraftanlagen	Stück	<b>6</b>	8
Nettosachanlagevermögen	Mio. €	<b>109,2</b>	100
Abschreibungen des Jahres	Mio. €	<b>7,0</b>	6,4
Investitionen	Mio. €	<b>16,3</b>	17,9
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	<b>180</b>	176
Auszubildende	Anzahl	<b>21</b>	25
Bilanzsumme	Mio. €	<b>155,3</b>	133,5
Stammkapital	Mio. €	<b>16,9</b>	16,9
Umsatz	Mio. €	<b>111,0</b>	75,0





»Wir übernehmen Verantwortung für unsere Stadt.«

Julia Janssen, SWE-Kundenberaterin

Dafür sind wir hier – unter dieser Überschrift stehen die aktuellen Imagemotive der Stadwerke Emden. Sie machen sichtbar, was uns als städtisches Unternehmen antreibt. Dazu zählt die sichere, nachhaltige Daseinsvorsorge unserer Stadt ebenso wie der Anspruch, vor Ort persönlich zu beraten.

In beiden Bereichen setzen sich die Herausforderungen aus dem Jahr 2022 fort. Der Krieg in der Ukraine dauert 2023 an und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bleibt angespannt. Das wirkt sich auf die Energiebranche aus, unter anderem durch weiterhin hohe Preise für Strom und Gas.



»Als Dienstleister begleiten wir unsere Kunden langfristig.«

Sören Schmitz, SWE-Kundenberater

Auf politischer Ebene fallen wichtige Entscheidungen für das Vorantreiben einer nachhaltigen, klimafreundlichen Energieversorgung. Dazu zählt unter anderem die Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und des Gebäude-Energiegesetzes.

In ganz Deutschland stellen die gestiegenen Energiekosten für Privat- und Geschäftskunden eine große Belastung dar. Der Staat greift unterstützend ein und führt die sogenannten Energiepreisbremsen ein. Als Energieversorger müssen wir darauf schnell und agil reagieren, um die beschlossenen Vorgaben in unsere Prozesse und Programme zu überführen. Die IT und der kaufmännische Bereich stehen in dieser Zeit unter hoher Belastung und meistern die Anforderungen im Branchenvergleich sehr gut. Während andere Energieversorger in ihrer Abrechnung teilweise Verzögerungen von mehreren Monaten ausweisen, sind es bei den Stadwerken maximal sechs Wochen.

Für unsere Kundinnen und Kunden ist das Jahr 2023 geprägt von einer großen Unsicherheit bis hin zu Angst rund um die Themen Energie und sichere Versorgung. Dies spiegeln die sehr vielen Besucherinnen und Besucher in unserem Kundencenter wider.

Das Bedürfnis nach einer persönlichen, individuellen Beratung bleibt spürbar hoch. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundencenter und in der telefonischen Beratung stehen den Menschen zur Seite. Weiterhin gut angenommen wird das digitale Kundenportal der Stadwerke, das von knapp 40 % der Stadwerke-Kunden genutzt wird.

Auch als Treffpunkt zum Austausch und für Informationsveranstaltungen dient das Kundencenter. Zu den Herbstgesprächen treffen rund 100 Gewerbetreibende zum Netzwerken zusammen und wir präsentieren Produkte der Stadwerke. Im Oktober findet eine mit über 100 Privatkunden sehr gut besuchte Informationsveranstaltung zu Balkonkraftwerken statt. Diese starke Resonanz nehmen wir als Anreiz, solche Informationstermine künftig noch häufiger anzubieten.

Konsequent weiterverfolgt haben wir als Stadwerke das Ziel, unsere Zukunftsstrategie für ein grünes und nachhaltiges Emden zu verwirklichen. Wir stärken unser Kerngeschäft und etablieren neue Geschäftsfelder. Unabdingbar damit verbunden sind die Digitalisierung und eine nachhaltige Energieversorgung.

Unter dem Begriff  
**„Zukunftsstadtwerk“**  
 fassen wir Planungen und  
 Projekte zur **Wärmewende**  
 und **Dekarbonisierung**  
 zusammen.

Die strategische Zielnetzplanung stellt die künftigen Netze in den Fokus, die eine Wärmeversorgung ohne fossile Energieträger ermöglichen und perspektivisch das Erdgasnetz überflüssig machen. Über die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) haben wir uns eine Förderung gesichert, um fünf Cluster auf die Möglichkeiten zur nachhaltigen Wärmeversorgung zu untersuchen. Außerdem übernehmen wir für die Stadt Emden die kommunale Wärmeplanung. 2023 haben wir in diesen drei Bereichen die vorbereitenden Maßnahmen getroffen, um 2024 in die Umsetzung zu gehen. Dabei untersuchen wir auch die Nutzung von Abwärme aus Elektrolyseanlagen, die in und um Emden entstehen, oder die Tiefengeothermie.

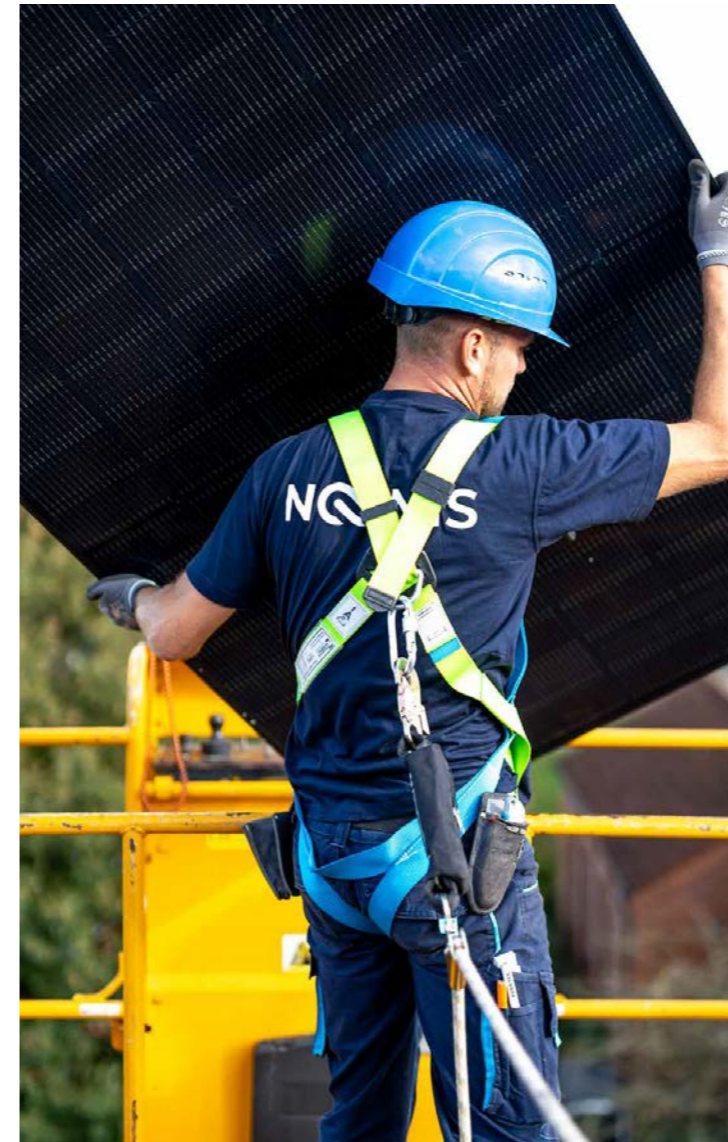
Abrücken werden die Stadtwerke vom Modell der langfristigen Beschaffung. So können wir schneller und flexibler auf den Markt reagieren – ein wichtiger Faktor im Wettbewerb. Nachdem wir die Weichen dafür 2022 gestellt haben, haben wir dieses Ziel 2023 strategisch vorangetrieben.

Ein gutes Windjahr sorgt für leicht über dem Plan liegende Erträge durch die Windenergieanlagen der Stadtwerke. Ein Zubau von Anlagen findet in diesem Jahr nicht statt. Zurückgebaut wurden in 2023 insgesamt zwei Anlagen. Die Photovoltaik-Freiflächenanlagen an der A 31 sind auf dem Weg zur Baureife. Die Grundstücke sind gesichert, eine Gesellschaftsgründung mit der Sparkasse Emden und der Zukunft Emden Gmbh wird in 2024 erfolgen.



»Weitblick zeigen.  
 Heute handeln. Das  
 zeichnet uns aus.«

Gunnar Kielmann, Prokurist



Nach dem Brand im Van-Ameren-Bad im Juli 2023 beteiligen wir uns am Aufbau und werden das Freibad mit einer PV-Anlage ausstatten. Im Freibad Borssum planen die Stadtwerke die Wärmeversorgung.

Die Versorgung Emdens mit Glasfaser schreitet zügig voran. Inzwischen sind über 65 % der Emdener Haushalte anschlussfähig, das entspricht rund 10.700 Hausanschlüssen.

Das Parkhaus am Wasserturm haben die Stadtwerke Emden bis zum Ende des Jahres betrieben. Seit dem 1. Januar 2024 erfolgt der Betrieb durch die FFIRE Immobilienverwaltung AG, Berlin.

Rechtliche, regulatorische sowie wettbewerbliche Anforderungen in den letzten Jahren verlangen eine noch klarere Benennung von Verantwortlichkeiten. Diese soll durch die 2023 vorbereitete und zum 1. Januar 2024 umgesetzte Optimierung der Aufbau-Organisation realisiert werden.

In direkter Zuordnung zur Geschäftsführung übernehmen seit Anfang 2024 zehn Bereichsleitungen die Verantwortung für neue und alte Aufgabengebiete, unterstützt durch die etablierten Fachbereichsleitungen sowie die Teams.

Aus- und Weiterbildung nehmen bei uns seit jeher einen sehr hohen Stellenwert ein. Aus gutem Grund: Der Erfolg der Stadtwerke Emden wird von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter 21 Auszubildende – gestaltet. Sie alle haben die Stadtwerke mit Engagement und Motivation durch ein arbeitsintensives Jahr getragen.

2023 ist ein forderndes Jahr für die Energiebranche und die Stadtwerke Emden gewesen. Es bestätigt uns einmal mehr darin, dass der strategisch durchdachte Wandel zu einer nachhaltigen Energieversorgung konsequent vorangetrieben werden muss. Als Stadtwerke Emden orientieren wir uns dabei an den Zielen des Masterplans Klimaschutz der Stadt Emden. Um diese zu erreichen, setzen wir auf die Digitalisierung, investieren in eine nachhaltige Energieversorgung und nutzen agile Prozesse, um auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren. So übernehmen wir heute und in Zukunft Verantwortung für eine sichere und faire Daseinsvorsorge der Emdener Bürgerinnen und Bürger.

# Das Jahr 2023 im Überblick

## JANUAR/FEBRUAR

### Energiepreisbremsen

Die Energiekosten haben sich in den Jahren 2022 und 2023 erheblich erhöht. Die Bundesregierung beschließt als Entlastung die Energiepreisbremsen.



## APRIL/MAI

### 3. Emdener Nachhaltigkeitspreis

Nachhaltigkeit braucht Forschung. Wir freuen uns, mit diesem Preis wissenschaftliche Arbeiten zu fördern. In einer Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer vergeben wir einen Hauptpreis und zwei Sonderpreise.



## MÄRZ/APRIL

### Osteraktion Wattje-Club

Unsere Wattje-Club-Kinder verbringen am 1. April einen tollen Vormittag beim Rasseflügel-Zuchtverein Emden e. V. Sie basteln, bauen Nistkästen und beobachten, wie Küken schlüpfen.



## JUNI

### Matjeslauf

Der Matjeslauf ist für viele Emdener ein Highlight im Veranstaltungskalender. In guter Tradition haben wir am 2. Juni die Läufer und Läuferinnen mit frischem Emdener Trinkwasser versorgt.



## JULI/AUGUST

### Sorgenfrei-Angebot läuft aus

Der Tarif hat vielen Emdenerinnen und Emdenern in den unruhigen Zeiten auf dem Energiemarkt Planungssicherheit gegeben.



## OKTOBER

### Dafür sind wir hier!

Am 26. Oktober läuten wir auf dem Emdener Wochenmarkt unsere Kampagne „Dafür sind wir hier!“ ein. Dazu haben wir die Emdener Bürgerinnen und Bürger mit einem kleinen Kräutergruß überrascht.



## SEPTEMBER

### Neue Azubis

Am 1. September 2023 durften wir unsere neuen Auszubildenden begrüßen. Zwei im kaufmännischen und zwei im technischen Bereich. Insgesamt bilden wir aktuell 21 junge Menschen aus.



## NOVEMBER/DEZEMBER

### Gespräche und Wissenschaft

Unter großem Zuspruch findet am 14. November das erste Herbstgespräch nach Corona in unserem Kundencenter statt. Zeitgleich schließen wir einen Kooperationsvertrag für Forschung und Bildung mit der Hochschule Emden/Leer.





# Dafür sind wir hier.

Gemeinsam mit unserem Partner Noonis haben wir die neue PV-Anlage an der Hochschule realisiert.

# Lagebericht Stadtwerke Emden

## Grundlagen der Gesellschaft

### Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Emden GmbH (im Folgenden Stadtwerke oder Gesellschaft) sieht sich als einen verlässlichen, innovativen Versorger und Dienstleister für die Emdener Bürgerinnen und Bürger. Die nachhaltige und sichere Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der Ausbau des Glasfasernetzes tragen einen wichtigen Teil zur Daseinsfürsorge Emdens bei.

Der Betrieb von regenerativen Erzeugungsanlagen und maßgebliche Beteiligungen an der Emdener Hamrich-Wind-Gruppe, welche in den einzelnen Gesellschaften jeweils Windkraftanlagen betreibt, lassen die Stadtwerke weiter gestärkt in den Wettbewerb treten.

Mit einer soliden wirtschaftlichen Ausrichtung übernimmt die Gesellschaft Verantwortung für die Region. Als Versorger und Dienstleister stehen die Stadtwerke zu den Emdener Bürgerinnen und Bürgern. Sie sind gleichzeitig ein wichtiger Arbeit- und Auftraggeber sowie über Bedarf ausbildender Betrieb.

### Steuerungssysteme

Als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator zur Unternehmenssteuerung durch die Gesellschaftsorgane wird das Betriebsergebnis herangezogen. Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind unter anderem die Absatzmengen für Strom, Gas und Wasser.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Die trotz der Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort.

Das energiepolitische Handeln im Jahr 2023 war geprägt von einer ganzen Reihe an weitreichenden Gesetzen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Die entsprechenden nationalen politischen Handlungen sind eingebettet in europäische und außereuropäische Bemühungen, den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und den Umgang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu beschleunigen.

In Deutschland wurde in diesem Zuge das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 umfassend novelliert, um den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland deutlich zu beschleunigen. Bis 2030 soll ein Anteil von mindestens 80 % erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch erreicht werden. Die Energiebranche in Deutschland wird durch die ambitionierten Ziele, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der politischen und gesetzlichen Vorgaben zur Energiewende, vor große Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig eröffnen sich durch die Förderung erneuerbarer Energien, die Digitalisierung der Energiewende und die Anpassung an neue regulatorische Rahmenbedingungen vielfältige Chancen für die Branche. Für Energieversorger ist es entscheidend, diese Entwicklungen aktiv zu begleiten und durch Innovation und Anpassungsfähigkeit ihre Position im Markt zu stärken und auszubauen.

### Entwicklung des Energieverbrauchs in Deutschland

Im Jahr 2023 ist der Energieverbrauch in Deutschland auf ein noch nie da gewesenes Niveau gesunken, wobei ein Rückgang von 7,9 % auf 10.791 Petajoule (PJ) oder 368,2 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) prognostiziert wird. Somit fällt der Primärenergieverbrauch um mehr als ein Viertel niedriger aus als der Spitzenwert im Jahr 1990. Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung war die schrumpfende Wirtschaftsleistung Deutschlands. Insbesondere die Branchen mit hohem Energiebedarf erlebten Produktionsrückgänge, die sich deutlich auf den Verbrauch auswirkten. Laut Schätzungen der AG Energiebilanzen hatte die im Vergleich zum Vorjahr etwas mildere Witterung lediglich einen geringen Einfluss auf die Senkung des Energieverbrauchs. Ohne Berücksichtigung der Witterungseinflüsse wäre der Energieverbrauch um circa 7,4 % gesunken. Als einziger Faktor, der den Energieverbrauch im Jahr 2023 erhöhte, stellte sich die demografische Entwicklung heraus.

### Regionale Wirtschaftsentwicklung

Aus dem Jahresbericht 2023 der IHK für Ostfriesland und Papenburg geht hervor, dass die Wirtschaft in der Region auf ein durchwachsendes Jahr zurückblickt. Der aufgrund der Energiekrise ursprünglich erwartete starke Einbruch ist glücklicherweise ausgeblieben. Die IHK-Konjunkturumfragen zeigen, dass viele Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage noch befriedigend bewerten, aber für die Zukunft mit einer ungünstigen Entwicklung rechnen. Strukturelle Probleme bremsen aus. Dies betrifft insbesondere die weiterhin zu hohen Energiekosten, den Personalmangel und die Belastung durch Bürokratie. Die negativen Zukunftserwartungen wirken sich auch auf die Investitionsbereitschaft und die zukünftige Beschäftigtenzahl aus. Insgesamt sehen die Betriebe sowohl in der Investitionstätigkeit als auch bei der Beschäftigtenanzahl sinkende Werte. Beispielsweise gehen nur 12 % der befragten Unternehmen von zunehmenden, aber 24 % von sinkenden Beschäftigtenzahlen aus.

## Geschäftsverlauf

Das Jahr 2023 wurde bei der Stadtwerke Emden GmbH besonders durch die energie- und die allgemeine weltwirtschaftliche Entwicklung geprägt.

Neben den ohnehin dynamischen regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen erfordert die Volatilität der mit der Energiekrise zusammenhängenden Rechtsänderungen von den Stadtwerken ein Höchstmaß an Schnelligkeit und Flexibilität.

So mussten die Preisbremsengesetze für Strom, Gas und Wärme in kürzester Zeit in die Systemlandschaft integriert und in den laufenden Betrieb überführt werden, ohne dass es zu einem wesentlichen Verzug im Abrechnungsrhythmus kam.

Um auch für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt zu sein, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr bereits Organisationsanpassungen durchgeführt und weitere eingeleitet. Durch eine veränderte Aufbauorganisation sowie durch die begonnene Implementierung eines Prozessmanagements werden interne Abläufe optimiert und bessere Reaktionsfähigkeiten auf Veränderungen in der Energiebranche erreicht.

Unterstützend wirkt hierbei, dass im Zuge der Digitalisierung der Geschäftswelt in verschiedenen Bereichen des Unternehmens vermehrt intelligente Automatisierungstechnologien Einzug halten. Hierdurch werden Ressourcen für neue Aufgabefelder und Ad-hoc-Herausforderungen freigesetzt.

Durch verstärkte und auch neue Kooperationen der Stadtwerke mit regionalen und überregionalen Partnern werden zukünftig nicht nur Kompetenzen ergänzt, sondern auch Synergieeffekte gehoben und Projekte gemeinsam umgesetzt.

In diesem Kontext sind die Stadtwerke auch Mitglied in dem Vereinszusammenschluss „Die Netzwerkpartner“, eine strategische Kooperation von über 135 Stadtwerken und Energieversorgern.

Die Gesellschaft sieht sich einem immer stärker werdenden Preis- und Ergebnisdruck ausgesetzt. So erhöhten sich durch die im Jahresdurchschnitt 2023 bei 5,9 % liegende Inflation nicht nur die Preise der verschiedenen Gewerke, sondern auch die Sensibilität der Kunden auf Preiserhöhungen.

Aus einer starken Wettbewerbsposition kommend, sehen sich die Stadtwerke aber in einem immer intensiveren Wettbewerb. So konnte man mit dem auf Preisstabilität abzielenden Tarif „Sorgenfrei“ vielen Kunden die notwendige Sicherheit in der Energiekrise geben, aber auf die jüngsten Preisentwicklungen am Markt nicht reagieren.

Der Nichteintritt des befürchteten Energieengpasses führte zu einer nicht vorhersehbaren, schnellen Erholung am Energiebeschaffungsmarkt. Somit konnten verstärkt Mitbewerber durch kurzfristig beschaffte Energiemengen mit günstigeren Preisen um Kunden werben. Das bisher langfristige und auf Durchschnittspreise angelegte Beschaffungsmodell der Stadtwerke sorgt für Sicherheit in den Kundentarifen, bietet im Gegenzug aber wenig Flexibilität, kurzfristig durch Tarifanpassungen auf Marktpreise zu reagieren. Eine strukturierte Anpassung des Beschaffungsmodells ist in Planung. Durch die kundenspezifische Beratungstätigkeit im zentral gelegenen Kundencenter vor Ort und das erweiterte Produktportfolio, wie zum Beispiel Photovoltaikanlagen, Balkonkraftwerke und Wallboxen, werden Mehrwerte geschaffen, die auch in Zeiten großer Preisdiskrepanzen für den Kunden zählen. So konnten trotz der starken Preisverwerfungen am Markt circa 90 % der treuen Stadtwerkunden gehalten werden.

Die vormals 100%ige Tochter EEG Emden Energie GmbH wurde im Geschäftsjahr mit der Stadtwerke Emden GmbH verschmolzen, sodass die durch die Gesellschaft betriebenen Photovoltaikanlagen das Portfolio der regenerativen Energien der Stadtwerke Emden strategisch sinnvoll ergänzen.

Neben Photovoltaikanlagen betreiben die Stadtwerke sechs eigene Windkraftanlagen sowie weitere über Beteiligungen an den Emden-Hammrich-Wind-Gesellschaften. Vereinfachte Ausschreibungsverfahren und Vorgaben zur Flächenbereitstellung durch Kommunen können zukünftig sicherlich weitere Möglichkeiten in dem Bereich darstellen. Eine Erweiterung im Rahmen des Portfolios der regenerativen Erzeugung bietet der geplante PV-Freiflächenpark. Geeignete Flächen hierfür sind gesichert und Kooperationsverträge bereits geschlossen.

Wichtig wird es sein, die Abnahme der Ergebnisbeiträge von angestammten Produkten und Geschäftsfeldern zu minimieren, um in bereits teilweise identifizierte neue Geschäftsfelder investieren zu können, die zukünftig die entstehenden Ertragsminderungen auffangen sollen. Darüber hinaus ist das Augenmerk auf die Kostenseite gerichtet, um auch hier über mögliche Optimierungen zu einer Ergebnis-sicherung beizutragen. In diesem Zusammenhang ist die Transparenz der Zahlen über die in den letzten Jahren stetig weiterentwickelten Steuerungssysteme weiter essenziell.



»Persönliche  
Beratung ist  
uns wichtig.«

Wolfgang Siefkens,  
Leiter Kundencenter

# Lage

## Ertragslage

Insgesamt konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von 110.963 T€ (Vorjahr 75.015 T€) erwirtschaften. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 47,9 % gestiegen.

Die Umsatzerlöse entfielen auf die Bereiche:

	2023 T€	2022 T€
Stromversorgung	43.720	38.416
Gasversorgung	56.482	26.061
Wasserversorgung	6.258	6.111
Wärmeversorgung	2.802	2.750
Energiedienstleistungen	81	188
Parkhaus	277	275
Beteiligungen	1.343	1.214
<b>Summe</b>	<b>110.963</b>	<b>75.015</b>

## Strom

In der Sparte Stromversorgung spiegelt sich die Zunahme der Umsatzerlöse aus der Stromlieferung preisbedingt wider (+31 %). Der Durchschnittserlös der Stromabgabe beträgt 28,57 ct/kWh (Vorjahr 23,10 ct/kWh). Für das von der Gesellschaft angebotene Energieeinsparprogramm wurden Zuschüsse von rund 20 T€ an Kunden überwiesen. Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe für die Stromversorgung liegt auf dem Vorjahresniveau und beträgt 1.252 T€ (Vorjahr 1.280 T€). Maßstab für die Bezugspreise ist weiterhin die Entwicklung an der Strombörse EEX. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde die gesamte Strommenge nach Börsenpreisen eingekauft. Für das Jahr 2025 wurden bereits Teilmengen eingekauft. Das Betriebsergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um -3.023 T€ auf 1.566 T€, vornehmlich durch geringere Umsatzerlöse aus Stromerzeugung -1.859 T€, gestiegenen Personalaufwand +244 T€ und höhere Abschreibungen +184 T€.

## Gas

In der Sparte Gasversorgung kam es preisbedingt zu einer Zunahme der Erlöse (+172 %). Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe beträgt 260 T€ (Vorjahr 270 T€). Der Durchschnittserlös der Gasabgabe beträgt 15,14 ct/kWh (Vorjahr 6,49 ct/kWh). Für das Geschäftsjahr 2024 wurde die gesamte Gasmenge bereits eingekauft. Für das Jahr 2025 Teilmengen. Das Betriebsergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +4.277 T€ auf 6.870 T€. Hauptgrund dafür sind eine aufgelöste Rückstellung in Höhe von 1.747 T€ für Drohverluste aus der Preisanpassung Gas sowie gestiegene Umsatzerlöse bei ebenso gestiegenem Materialaufwand. Das Rohergebnis ist um +4.812 T€ auf 13.355 T€ gestiegen.

## Wasser

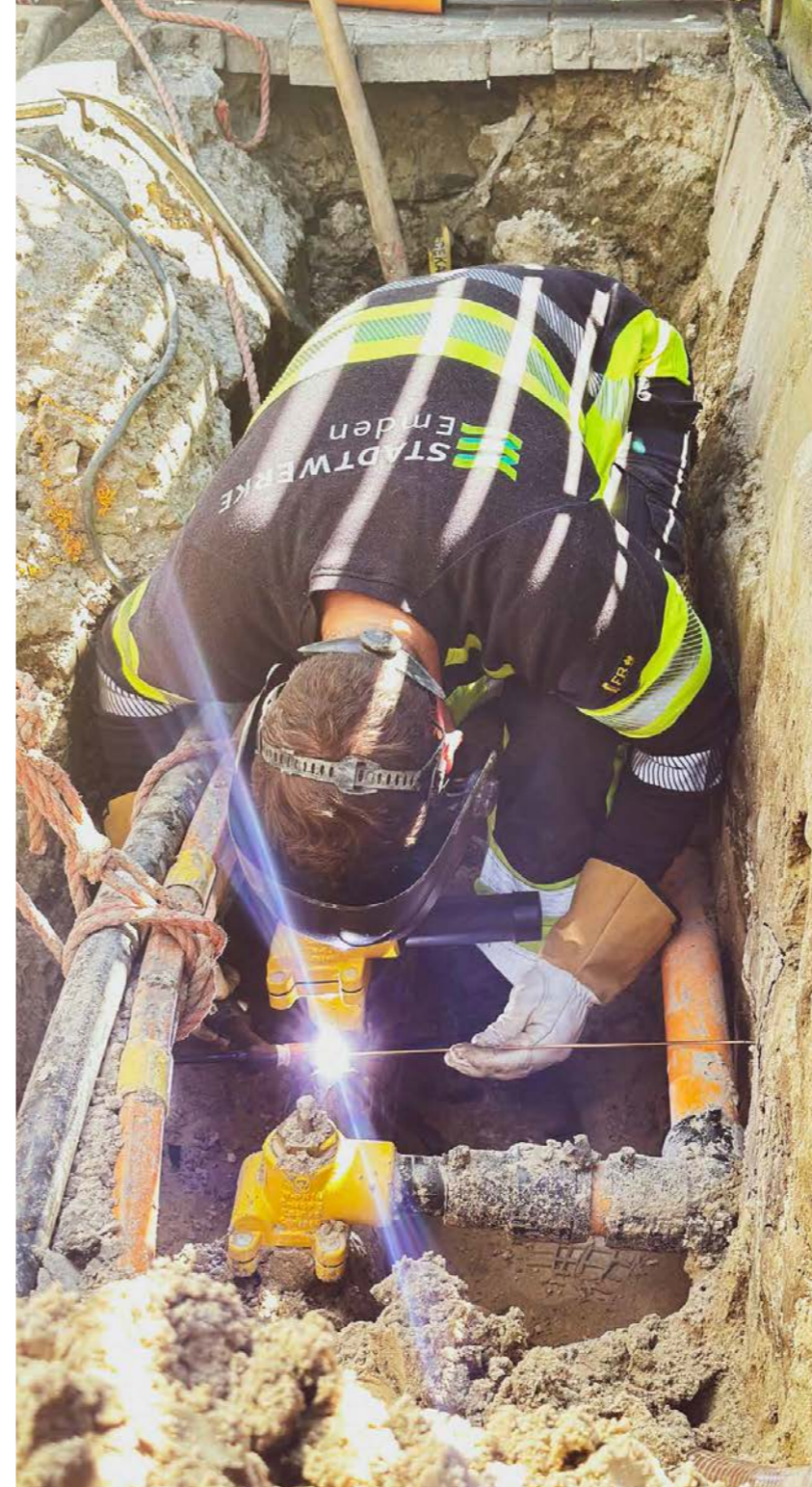
Die Wassererlöse sind leicht gestiegen +2,4 %. Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe stieg ebenfalls leicht um 12 T€ und beträgt 624 T€. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um -237 T€ auf -915 T€, vornehmlich durch gestiegenen Personalaufwand +259 T€ sowie erhöhten Zinsaufwand +174 T€.

## Wärme

Die Zunahme der Wärmeerlöse ist preisbedingt zu erklären (+1,9 %). Der Durchschnittserlös der Wärmeabgabe beträgt 20,20 ct/kWh (Vorjahr 12,28 ct/kWh). Das Betriebsergebnis erhöhte sich zum Vorjahr um +344 T€ und beträgt +843 T€. Grund hierfür sind gestiegene Umsatzerlöse bei gestiegenem Materialaufwand, die sich im Rohergebnis mit +378 T€ auswirken.

## Parkhaus

Die Erlöse aus dem Parkscheinverkauf sind trotz rückläufiger Parkhauseinfahrten mit 277 T€ (Vorjahr 276 T€) auf gleichem Niveau geblieben. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 106 T€ auf -347 T€ (Vorjahr -241 T€). Der Parkhausbetrieb wurde zum 31. Dezember 2023 abgegeben.



Ausbau und Instandhaltung der Netze sind wesentlich für eine **sichere Versorgung**.

»Wir sorgen dafür, dass Energie und Wasser sicher ankommen.«

Steffen Carsjens, technischer Service





**Andere aktivierte Eigenleistungen** betragen 1.265 T€ (Vorjahr 1.320 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stellen sich mit 3.155 T€ um 1.650 T€ höher gegenüber dem Vorjahr dar. Hierfür verantwortlich ist vornehmlich die Zunahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (+1.352 T€).

Die **Materialaufwendungen** haben um 77,32 % auf 80.098 T€ (Vorjahr 45.172 T€) zugenommen. Ursächlich sind hierfür im Wesentlichen erhöhte Bezugskosten für Strom und Gas.

Die höchstzulässige **Konzessionsabgabe** errechnete sich auf insgesamt 2.135 T€ (Vorjahr 2.162 T€).

Somit ist bei einem **Rohergebnis** von 35.286 T€ eine Zunahme um 8,01 % zum Vorjahr (32.668 T€) zu verzeichnen.

Der **Personalaufwand** beträgt 15.376 T€ (Vorjahr 14.231 T€). Die Erhöhung begründet sich im Wesentlichen durch eine Tarifierhöhung.

Die **Abschreibungen** betragen 7.033 T€ und liegen um 10,17 % über dem Vorjahr (6.384 T€). Die Erhöhung ist insbesondere durch den voranschreitenden Glasfaserausbau begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich leicht um 1,73 % von 5.792 T€ auf 5.892 T€ erhöht.

Das **Geschäftsergebnis** des Jahres 2023 ist mit der Abdeckung der Defizite aus der Wassersparte sowie dem City-Parkhaus am Wasserturm und dem Verlustausgleich der Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH, Stadtverkehr Emden GmbH sowie der Emden Digital GmbH belastet.

Das **Tochterunternehmen Flugplatz Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Flugplatzes einen Verlust in Höhe von 296 T€ (Vorjahr 281 T€).

Das **Tochterunternehmen Stadtverkehr Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Stadtbusverkehrs in Emden einen Verlust in Höhe von 2.112 T€ (Vorjahr 2.461 T€).

Das **Tochterunternehmen Emden Digital GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb der Breitbandversorgung in Emden einen Verlust von 126 T€ (Vorjahr 511 T€).

Das **Finanzergebnis** zeigt sich mit -3.890 T€ um 32,16 % negativer als im Vorjahr (-2.944 T€). Wesentlicher Faktor sind die um 1.045 T€ erhöhten Zinsaufwendungen.

Die **vertragliche Gewinnabführung** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 1.837 T€. Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.743 T€ sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 94 T€.

Die Gesellschaft hat in ihrer Vorjahresplanung ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 432 T€ geplant. In Anbetracht eines EBT in Höhe von 3.094 T€ kam es zu einer deutlichen Verbesserung. Die Abweichung zur Planung resultiert insbesondere durch die geringeren Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-1.264 T€) sowie die höheren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+2.148 T€).

Das Geschäftsergebnis sowie die Ertragslage sind insgesamt als zufriedenstellend einzuschätzen.

# Finanzlage

## Kapitalstruktur

Das Stammkapital beträgt 16.850 T€ (Vorjahr 16.850 T€). Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals bezogen auf die Bilanzsumme ist von 15,3 % auf 13,6 % gesunken.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie vornehmlich durch langfristige Kredite aus der Konzernfinanzierung des Gesellschafters Stadt Emden.

Die Kapitalstruktur der Stromverteilung im Sinne des § 6b EnWG ist geprägt durch Eigenkapital (7.868 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (13.147 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (894 T€).

Die Kapitalstruktur der Gasverteilung im Sinne des § 6b EnWG ist geprägt durch Eigenkapital (3.599 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (7.019 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (405 T€).

## Investitionen

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen: Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt rund 16.266 T€. Davon entfallen auf

	T€
Strom	3.046
Gas	1.373
Wasser	2.484
Wärme	874
Telekommunikation	7.577
Sonstige	912

Die Investitionen umfassen in der Stromsparte unter anderem Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugung- und Verkehrsanlagen (796 T€) sowie Verteilungsanlagen (761 T€). In den Anlagen im Bau befanden sich Maßnahmen in Höhe von 1.442 T€.

In der Gassparte wurden unter anderem Investitionen in Höhe von 801 T€ in das Netz und in Gaszähler sowie Regeleinrichtungen (44 T€) getätigt. Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 505 T€.

Investitionen in der Wassersparte wurden hauptsächlich in Hauptleitungen (569 T€), Hausanschlüsse (427 T€) und Wasserzähler (421 T€) vorgenommen. Die Anlagen im Bau betragen 875 T€.

In der Wärmesparte wurden unter anderem in Wärme-Plus-Anlagen 524 T€ investiert. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 325 T€ auf.

Die Investitionen in die Telekommunikationssparte betreffen das Glasfasernetz mit 7.456 T€. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 64 T€ auf.

## Liquidität

Nachfolgende Cashflows haben sich im Geschäftsjahr ergeben:

	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21.643
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.294
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.171

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Mitteln bei der Stadt Emden in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr 24 Mio. €) enthalten. Es bestehen zugesagte, nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 17 Mio. €.

Der Finanzmittelfonds ist um 8.520 T€ auf 16.713 T€ gestiegen und umfasst zum 31. Dezember 2023 flüssige Mittel, Kontokorrentverbindlichkeiten und CashPool-Forderungen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage ist durch den hohen Anteil des Sachanlagevermögens (im Wesentlichen Versorgungsanlagen und -netze) von 70,3 % geprägt.

Vom Sachanlagevermögen (109 Mio. €) entfallen 20,26 % auf die Sparte Stromverteilung. Die Vermögenslage der Stromverteilung im Sinne des § 6b EnWG ist vor allem geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rund 17.073 T€ ausmachen.

Die Vermögenslage des grundzuständigen Messstellenbetriebs im Sinne des § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rund 248 T€ ausmachen.

10,64 % des Sachanlagevermögens entfallen auf die Sparte Gasverteilung. Die Vermögenslage der Gasversorgung im Sinne des § 6b EnWG ist geprägt durch Versorgungsanlagen in Höhe von 8.565 T€.

Die Finanzierungsstruktur zeigt folgendes Bild:

	T€
<b>Langfristiges Vermögen:</b>	
Nettoanlagevermögen	122.977
<b>Langfristiges Kapital:</b>	
Eigenkapital	21.049
Langfristige Rückstellungen	18.593
Langfristige Darlehen	89.282
Mittelüberdeckung	5.947

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über 207 T€ flüssige Mittel und stellt über die Teilnahme am Cash-Pooling über die Gesellschafterin Stadt Emden jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicher. Liquiditätsengpässe sind aufgrund des kommunalen Hintergrundes somit nicht zu erwarten.

Die Vermögenslage ist geordnet.



»Wir werden künftig noch flexibler auf den Markt reagieren können.«

Philipp Schild, Bereichsleiter Vertrieb und Marketing

## Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsfaktoren

Als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator wird das EBT herangezogen. Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Absatzmengen für Strom, Gas und Wasser.

### Energie- und Wasserabgabe

	Strom		Gas		Wasser		Wärme	
	2023 Mio. kWh	2022 Mio. kWh	2023 Mio. kWh	2022 Mio. kWh	2023 Tsd. m <sup>3</sup>	2022 Tsd. m <sup>3</sup>	2023 Mio. kWh	2022 Mio. kWh
<b>Abgabe (Eigen-/Fremdnetz):</b>								
Tarifkunden/ Grundversorgung	66	68	60	63	2.317	2.253	-	-
Sondervertragskunden	25	27	258	269	600	641	37	39
	<b>91</b>	<b>95</b>	<b>318</b>	<b>332</b>	<b>2.917</b>	<b>2.894</b>	<b>37</b>	<b>39</b>
<b>Netzdurchleitung (fremde Kunden):</b>								
Tarifkunden	12	13	56	65	-	-	-	-
Sondervertragskunden	59	64	72	108	-	-	-	-
	<b>70</b>	<b>77</b>	<b>129</b>	<b>173</b>	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>161</b>	<b>172</b>	<b>446</b>	<b>505</b>	<b>2.917</b>	<b>2.894</b>	<b>37</b>	<b>39</b>



# Dafür sind wir hier.

Stefan Illig, Betrieb/Instandhaltung (links) und Benjamin Habermann, technische Planung.

## Emder Stromabgabe

Im Strombereich verringerte sich die Abgabemenge an eigene Kunden insgesamt um -3,8 % von 94.539 Tsd. kWh auf 90.980 Tsd. kWh. Davon wurden 66.323 Tsd. kWh an Tarifkunden und 24.657 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Hauptgründe sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des Handels und produzierenden Gewerbes sowie öffentlicher Einrichtungen als auch geringerer Verbrauch bei Tarifkunden.

Die Netzdurchleitung ist von 76.805 Tsd. kWh auf 70.369 Tsd. kWh gesunken. Davon wurden 11.857 Tsd. kWh an Tarifkunden (-7,6 %) und 58.512 Tsd. kWh (-8,5 %) an Sondervertragskunden durchgeleitet.

Die gesamte Netznutzung sank insgesamt um rund 10 GWh auf 156 GWh.

**Stromabgabe in Mio. kWh**  
Tarifkunden

2022 = 94,5

2023 = 91,0

**Stromabgabe in Mio. kWh**  
Sondervertragskunden

2022 = 26,8

2023 = 24,7

**Netzdurchleitung in Mio. kWh**

2022 = 76,8

2023 = 70,4



# Dafür sind wir hier.

Steffen Carsjens,  
Anlagenmechaniker für  
Rohrsystemtechnik, bei einer  
Hausanschlussanierung.

## Ender Gasabgabe

Im Gasbereich verringerte sich die gesamte Abgabemenge im Wesentlichen witterungsbedingt um -4,3 % von 332.154 Tsd. kWh auf 317.747 Tsd. kWh. An eigene Tarifkunden in der Grundversorgung verminderte sich die Abgabemenge um -5,3 % auf 60.128 Tsd. kWh und an eigene Sondervertragskunden um -4,1 % auf 257.619 Tsd. kWh.

Die Netzdurchleitung durch fremde Vertriebe verringerte sich ebenfalls witterungsbedingt von 172.524 Tsd. kWh auf 128.658 Tsd. kWh. Davon wurden 56.353 Tsd. kWh an Tarifkunden (-13 %) und 72.305 Tsd. kWh an Sondervertragskunden (-32,9 %) durchgeleitet.

Die gesamte Netznutzung sank somit um 57 GWh und beträgt 480 GWh.

**Gasabgabe in Mio. kWh**  
Grundversorgungskunden

2022 = 63

2023 = 60

**Gasabgabe in Mio. kWh**  
Sondervertragskunden

2022 = 268

2023 = 257

**Netzdurchleitung in Mio. kWh**

2022 = 173

2023 = 129



# Dafür sind wir hier.

Sauberes Trinkwasser für uns, unsere Kinder und die nächsten Generationen.

## Emder Wasserabgabe

Im Wasserbereich erhöhte sich die Abgabemenge bei den Tarifkunden um +2,8 % von 2.253 Tsd. m<sup>3</sup> auf 2.317 Tsd. m<sup>3</sup>, bei den Sondervertragskunden verringerte sich diese um -6,4 % von 641 Tsd. m<sup>3</sup> auf 600 Tsd. m<sup>3</sup>. Grund für den Rückgang sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden im produzierenden Gewerbe.

Die Wasserabgabe erhöhte sich von 2.894 Tsd. m<sup>3</sup> auf 2.917 Tsd. m<sup>3</sup>.

**Wasserabgabe in Tsd. m<sup>3</sup>**  
Tarifkunden

2022 = 2.253

2023 = 2.317

**Wasserabgabe in Mio. m<sup>3</sup>**  
Sondervertragskunden

2022 = 641

2023 = 600



# Dafür sind wir hier.

Thomas Poppinga,  
Mitarbeiter SWE-Betrieb im  
Wärmebunker am Neuen Delft.

## Emder Wärmeabgabe

Im Wärmebereich verringerte sich die Abgabemenge um -5,4 %, im Wesentlichen witterungsbedingt (analog zu Gas), und beträgt 36.783 Tsd. kWh.

Davon wurden 16.165 (Vorjahr 16.627) Tsd. kWh an Haushalte und Gewerbe und 20.618 (Vorjahr 22.273) Tsd. kWh an öffentliche Einrichtungen und städtische Gebäude geliefert. Die Kundenanzahl ging leicht zurück.

Von den Blockheizkraftwerken in der Berufsbildenden Schule II, im Klinikum Emden sowie Neuer Delft wurden 4.2 GWh Strom erzeugt und in unser Netz eingespeist.

**Wärmeabgabe in Mio. kWh**  
Sondervertragskunden

2022 = 70

2023 = 63



# Dafür sind wir hier.

Gemeinsame Sache: Inka und Ralf Jakobs sind verheiratet und arbeiten beide bei den Stadtwerken.

## Übrige Leistungsbereiche

Die erzeugte Energie aus Windkraft beläuft sich auf 73,2 Mio. kWh und erhöhte sich um +3,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Das City-Parkhaus am Wasserturm liegt mit 74.813 Parkvorgängen um 8,9 % unter dem Vorjahresniveau (82.089 Parkvorgänge). Die Einfahrten unterteilen sich in 30.586 Einfahrten von Dauerparkern (Vorjahr 32.694) und 44.227 Einfahrten von Kurzparkern (Vorjahr 49.395).

Die Auslastung des Parkhauses nimmt tendenziell ab.

Dem Bundestrend folgend, konnte der Flugplatz Emden GmbH, Emden, teilweise an der allgemeinen Erholung der Luftverkehrsnachfrage im Jahre 2023 partizipieren. Die Fluggastzahlen stiegen im Berichtszeitraum um +6,1 % auf 21.348 Fluggäste.

Das Tochterunternehmen Stadtverkehr Emden GmbH, Emden, verzeichnete mit ca. 1,72 Millionen beförderten Personen (Vorjahr 1,45 Millionen) eine Steigerung der Fahrgastzahlen.

Die Emden Digital GmbH, Emden, hat im Berichtsjahr die Anzahl der aktiven Kunden auf 3.920 gesteigert (Vorjahr 2.430). Daneben sind bereits 1.604 Verträge abgeschlossen, die auf einen Hausanschluss warten.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

# Prognose-, Chancen- und Risikobericht Stadtwerke Emden

## Prognosebericht

Als Netzbetreiber erwarten die Stadtwerke in den Bereichen Elektrizitäts- und Gasnetzverteilung bedingt durch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde grundsätzlich einen fortbestehenden Ergebnisdruck. Die Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte Strom und Gas werden seit 2015 durch die Landesregulierungsbehörde beschieden. Diese ist somit auch für die Stadtwerke zuständig. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen die Bescheide für die 4. Regulierungsperiode im Strom- und Gasbereich noch nicht vor.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft im Strombereich mit einer höheren Absatzmenge.

Im Gasbereich gehen die Stadtwerke von einer im Wesentlichen witterungsbedingt sinkenden Absatzmenge aus.

Im Wärmebereich geht das Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr analog zu Gas ebenfalls von sinkenden Absatzmengen aus.

Im Wasserbereich wird von einer etwas geringeren Verbrauchsmenge, zum Teil bedingt durch Reduzierung der Verbräuche im Sondervertragskundenbereich, ausgegangen. Das Wasserpreismodell wird im nächsten Geschäftsjahr angepasst.

In den übrigen Bereichen wird von allgemeinen Kostensteigerungen, unter anderem bedingt durch höhere Inflation, ausgegangen.

Insgesamt ist ein EBT für das Geschäftsjahr 2024 mit 1.429 T€ im Rahmen des Wirtschaftsplans vom Aufsichtsrat verabschiedet worden.

Festzuhalten bleibt, dass die vorherrschenden Verhältnisse in der Energiebranche und die hohe Inflationsrate das Konsumverhalten der Bürger und Bürgerinnen massiv beeinflussen und voraussichtlich auch noch einige Zeit beeinflussen werden.

Künftige Investitionen betreffen neben den Ersatzinvestitionen in die Versorgungsnetze, vornehmlich in Stromnetze, im Wesentlichen den Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtgebiet. Im Wasserbereich wird unter anderem in den Wasserturm und das Verteilnetz investiert. Die Finanzierung der geplanten Investitionen wird aus dem Cashflow und durch Kreditaufnahme im Rahmen einer Konzernfinanzierung mit der Stadt Emden auch in 2024 sichergestellt.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Die Vorschriften des AktG greifen aufgrund der sogenannten „Ausstrahlungswirkung“ auch für die Stadtwerke Emden GmbH. Als Risikomanagement wird dabei die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und Risikosteuerung bezeichnet.

Die Geschäftsbereichsleiter, ab 2024 die Bereichsleiter, sind verantwortlich für das Risikomanagement und die Risikosteuerung in ihren Funktionsbereichen. Sie beurteilen die Risikosituation, schlagen Maßnahmen zur Risikosteuerung vor und legen die Verantwortlichkeit sowie den zeitlichen Rahmen für die Beachtung und Durchführung der Steuerungsmaßnahmen fest. Sie sind gehalten, im Rahmen der täglichen Praxis kontinuierlich die Risikosituation zu überprüfen.

Die Überwachung des Risikomanagements sowie die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems sind dem Bereich Zentrale Dienste, ab 2024 dem Bereich Finanzen und Controlling, zugeordnet. Spartenübergreifende Risiken sind von den zuständigen Stellen im Rahmen der ihnen übertragenen Verantwortung zu identifizieren.

Risiken können grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten. Aus der Gesamtzahl der Risiken werden diejenigen herausgefiltert, die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können. Die Risikobewertung erfolgt nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadenvolumen.

Im Zuge einer kontinuierlichen Optimierung unseres Unternehmensmanagements und einer verstärkten Fokussierung auf eine nachhaltige Risikosteuerung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein ergänzendes Risikokomitee etabliert. Die Einführung eines Risikokomitees soll nicht nur die Dringlichkeit und Notwendigkeit dieses Schrittes verdeutlichen, sondern auch die grundlegenden Prinzipien und Ziele eines operativ ausgerichteten, risikoorientierten Ansatzes unterstreichen.

Die Geschäftsführung trägt mit der Durchführung des Risikomanagementsystems den gesetzlichen Anforderungen Rechnung.



»Balkonkraftwerke  
passen in jedes Zuhause.«

## Risiken

Der besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung unterliegen regulatorische Risiken, die die mögliche Nichterreichung der geplanten Netzentgelte in den Bereichen Strom und Gas betreffen. Beispielhaft sind die Risiken einer verminderten Eigenkapitalverzinsung, Neuerungen im Bereich Messstellenbetrieb, Auswirkungen der ARegV-Novelle zu nennen.

Technischen Risiken aus dem Netzbetrieb begegnen die Stadtwerke mit angemessenen Instandhaltungsleistungen der erforderlichen Versorgungsanlagen. Im Gasbereich wird verstärkt auf Investitionstätigkeit in die Infrastruktur zu achten sein, insbesondere im Hinblick auf den „Generationenvertrag für das Klima“, der mit verschärften gesetzlichen Vorgaben im Klimaschutzgesetz einhergeht und einen Ausstieg fossiler Brennstoffe spätestens in 2045 vorsieht. Die Gesellschaft befindet sich in den strategischen Planungen zu diesen Herausforderungen.

Risiken im Zuge des Energiegeschäftes entstehen im Wesentlichen durch veränderte Marktverhältnisse. Sie betreffen vornehmlich Beschaffungs-, Absatz- und Preisrisiken im Strom-, Gas- und Wärmebereich. Die verschärft volatile Marktlage birgt Risiken und bedarf einer Neuorientierung im Rahmen der Energiebeschaffung und der Kundenbindung. Insgesamt bestimmt eine wesentlich höhere Dynamik mit kürzeren Reaktionszeiten und zunehmenden Preisanpassungen den Markt.

Zudem ist die Nachfrage nach Heizgas und Wärme witterungsabhängig. Ebenso unterliegt die Stromerzeugung aus Windkraft und Photovoltaik witterungsbedingten Schwankungen. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können bei ungewöhnlich warmen oder kalten Wetterperioden insbesondere während des ersten und vierten Quartals eines Geschäftsjahres negativ oder positiv beeinflusst werden.

Energiemengen für das laufende Jahr und teilweise für das Folgejahr sind bereits eingekauft. Hier werden aktuell Vertragslaufzeiten geprüft und angepasst. Wasserförderungsrechte sind aktuell überwiegend durch mittelfristige Verträge gesichert.

Steigende Einkaufspreise und die hohe Inflationsrate stellen insgesamt ein Risiko für die Ergebnissituation der Stadtwerke dar.

Die Entwicklung der Kapitalmärkte hat in den letzten Jahren eine deutliche Erhöhung der Zinssätze erfahren, die weitere Entwicklung kann bei der Gesellschaft im Rahmen von Darlehensaufnahmen zu Ergebnisrisiken führen.

Erhöhte Risiken sind auch mittelbar durch die Übernahme der über den Plan hinausgehenden Verluste der Tochtergesellschaften möglich.

Bestandsgefährdende Risiken bezüglich der Fortführung des Unternehmens wurden nicht festgestellt.

Die Risiken sind insgesamt ausgeprägter als in den Vorjahren, aber branchenüblich und beherrschbar.

## Chancen

Die größte Herausforderung und gleichzeitig die große Chance für die Stadtwerke besteht mittel- bis langfristig in der Dekarbonisierung, hier insbesondere in der Wärmewende.

Mit dem European Green Deal auf europäischer Ebene sowie dem Bundes-Klimaschutzgesetz mit dem Ziel der Dekarbonisierung bis 2045 und den daraus abgeleiteten marktwirtschaftlichen Maßnahmen, wie beispielsweise die nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), werden die Leitplanken für die Abkehr von fossilen Energieträgern gesetzt.

Die Stadtwerke Emden GmbH, Emden, ist zum Thema Dekarbonisierung frühzeitig in die Zukunftsplanung eingestiegen, um sich bietende Chancen zu nutzen. So sieht die Gesellschaft unter anderem Chancen in der dezentralen Wärmeversorgung durch Minderung von Ressourcenabhängigkeiten und vorgelagerten Versorgungsengpässen sowie durch die Möglichkeit zur Bildung eines nachhaltigen Preisniveaus. Aber nicht allein der Preis ist entscheidend, sondern vielmehr gilt es, ein positives Image auszubauen und Markenwerte auch im Kontext eines „Employer Branding“ zu steigern. Dies führt zu gesteigerter Identifikation mit den Stadtwerken Emden, sowohl bei den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch im Werben um neue Mitarbeitende sowie nicht zuletzt auch bei den Kundinnen und Kunden. Die Gesellschaft wird den bereits langfristig beschrittenen „grünen Weg“ zukünftig noch verstärkter im Einklang mit übergeordneten ökologischen, aber auch unternehmerischen ökonomischen Zielen weitergehen.

Das Produktportfolio der Stadtwerke wird stetig erweitert, so werden beispielsweise auch Photovoltaikanlagen, Speicher sowie Wallboxen mit zunehmender Nachfrage vertrieben.

Für eine Margenerhaltung im Strom- und Gasbereich wirken die Stadtwerke durch Prozessoptimierungen und Kosteneffizienz weiter drohenden Absatzrückgängen entgegen. Als Netzbetreiber und Versorger investieren die Stadtwerke laufend in die Infrastruktur, im Geschäftsjahr 2023 rund 16,0 Mio. €. So sehen die Stadtwerke sich auch in naher Zukunft für das Kerngeschäft gut aufgestellt.

Chancen sieht die Gesellschaft in der regenerativen Energieerzeugung. Die bisher tragende Säule in dem Zusammenhang ist die Erzeugung mittels Windkraft, wo die Stadtwerke selbst gut aufgestellt sind und über Beteiligungen in der Emden-Hammrich-Wind-Gruppe partizipieren. Ein weiterer Ausbau im Rahmen der Winderzeugung ist in Planung und könnte die ökologische Ausrichtung der Gesellschaft verstärken sowie zur Sicherung der ökonomischen Ergebnisse beitragen.

Eine Erweiterung im Rahmen des Portfolios der regenerativen Erzeugung bietet die Photovoltaik (PV). Ziel ist es, hier weiterhin eine Multimegawatt-PV-Freiflächenanlage zu bauen. Geeignete Flächen sind gesichert und Kooperationen geschlossen. In Abhängigkeit von Marktgeschehen und gesetzlicher Lage sieht man die Aussichten für das Vorhaben weiterhin positiv.

Eine weiterhin große Chance bietet der Ausbau des Glasfasernetzes, der ein Fundament für die digitale

Ausrichtung in der Stadt Emden darstellt. Die Vermarktungs- und Vertriebstätigkeiten werden durch das verbundene Unternehmen Emden Digital GmbH durchgeführt. Die Emden Digital GmbH bedient sich im Rahmen eines Pachtvertrags an dem Netz der Stadtwerke. Zwischen beiden Gesellschaften ist ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der zunehmend, immer im Kontext der Akzeptanz durch die Emden Gesellschaft für den Breitbandausbau, zu Ergebnisabführungen an die Stadtwerke Emden GmbH führt.

Die Aufbau- und die Ablauforganisation im Unternehmen werden weiter kontinuierlich verbessert und die strategischen Vorgaben gehen in operative Umsetzungen über. Gerade auch in diesem Bereich sehen sich die Stadtwerke in einem schnelllebigen und vielfältigen Markt für die Zukunft gut aufgestellt. Verstärkt werden Digitalisierungs- und Automatisierungsprozesse im Unternehmen zur Schaffung freier Personalressourcen und Kostenreduktionen eingeführt.

Insgesamt stimmen die Anzahl und Qualität der sich ergebenden Chancen positiv. Die Gesellschaft wird sich aktiv den Herausforderungen stellen, um auch zukünftig erfolgreich im Markt zu bestehen.

Emden, den 24. April 2024



Jens Gieselmann  
Geschäftsführer

Geschäftsführer Jens Gieselmann gemeinsam mit den Prokuristen Mark Börgers und Gunnar Kielmann.

## Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>603.423,93</u>		<u>654.615,94</u>
		603.423,93	654.615,94
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>8.305.588,85</u>		<u>8.338.195,12</u>
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	<u>16.648.833,17</u>		<u>17.212.988,05</u>
3. Verteilungsanlagen	<u>77.880.663,16</u>		<u>70.209.018,32</u>
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.503.202,97</u>		<u>1.162.351,71</u>
5. Anlagen im Bau	<u>4.842.465,56</u>		<u>3.046.422,36</u>
		109.180.753,71	99.968.975,56
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>9.716.078,37</u>		<u>10.139.078,37</u>
2. Beteiligungen	<u>1.865.964,19</u>		<u>1.865.964,19</u>
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>659,03</u>		<u>659,03</u>
4. Sonstige Ausleihungen	<u>1.609.983,50</u>		<u>14.372,50</u>
		<u>13.192.685,09</u>	<u>12.020.074,09</u>
		<u>122.976.862,73</u>	<u>112.643.665,59</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>3.752.899,98</u>		<u>3.842.770,59</u>
2. Waren	<u>35.929,64</u>		<u>7.255,23</u>
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	<u>308.625,51</u>		
		4.097.455,13	3.850.025,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>7.181.564,45</u>		<u>3.534.082,71</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>17.681.686,11</u>		<u>9.786.713,88</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>1.107.322,20</u>		<u>1.976.951,51</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.905.325,69</u>		<u>1.103.442,66</u>
		27.875.898,45	16.401.190,76
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>206.878,71</u>		<u>227.610,01</u>
		<u>206.878,71</u>	<u>227.610,01</u>
		<u>32.180.232,29</u>	<u>20.478.826,59</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>124.076,93</u>	<u>352.056,65</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>155.281.171,95</u></b>	<b><u>133.474.548,83</u></b>

## Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	<u>16.850.000,00</u>		<u>16.850.000,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>4.199.425,67</u>		<u>3.594.671,45</u>
		<u>21.049.425,67</u>	<u>20.444.671,45</u>
<b>B. Baukostenzuschüsse</b>	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<u>5.000.284,72</u>		<u>5.112.438,92</u>
2. Steuerrückstellungen	<u>3.461,00</u>		<u>0,00</u>
3. Sonstige Rückstellungen	<u>16.318.204,99</u>		<u>14.862.952,43</u>
		<u>21.321.950,71</u>	<u>19.975.391,35</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>3.397.540,65</u>		<u>3.900.502,32</u>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>15.280.865,72</u>		<u>4.957.445,73</u>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>90.735.888,13</u>		<u>80.732.255,73</u>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>51.436,10</u>		<u>0,00</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.444.064,97</u>		<u>3.464.282,25</u>
		<u>112.909.795,57</u>	<u>93.054.486,03</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>155.281.171,95</u></b>	<b><u>133.474.548,83</u></b>





**Dafür sind wir hier.**

Stadtwerker Nils Luitjens sammelte ehrenamtlich Spenden für den Wiederaufbau des Bürgerbades.

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	2023 EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		110.963.221,55	75.015.215,72
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.265.417,46	1.319.970,77
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.155.069,12	1.504.872,10
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-70.457.364,52		-34.731.690,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.640.538,65		-10.440.451,80
		-80.097.903,17	-45.172.141,95
<b>5. Rohergebnis</b>		<b>35.285.804,96</b>	<b>32.667.916,64</b>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.146.969,10		-10.922.337,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 958.198,18 €; Vorjahr 1.139.476,81 €)	-3.229.085,86		-3.309.108,49
		-15.376.054,96	-14.231.445,68
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.033.171,65		-6.383.950,10
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.891.970,85		-5.791.955,77
<b>9. Betriebsergebnis</b>		<b>6.984.607,50</b>	<b>6.260.565,09</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	883.582,43		1.788.764,95
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 366.760,84 €; Vorjahr 30.301,80 €)	366.760,84		30.301,80
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.585.784,01		-3.252.462,01
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 259.564,83 €; Vorjahr 237.735,81 €)	-2.554.761,08		-1.510.120,50
<b>14. Finanzergebnis</b>		<b>-3.890.201,82</b>	<b>-2.943.515,76</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.214.135,23		-1.740.220,99
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.880.270,45</b>	<b>1.576.828,34</b>
17. Sonstige Steuern		-43.044,67	-162.084,96
18. Ausgleichszahlungen an den außenstehenden Gesellschafter		-93.978,38	-55.649,01
19. Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages		-1.743.247,40	-1.359.094,37
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang 2023

## Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung

1. Die Stadtwerke Emden GmbH, Emden, ist beim Amtsgericht Aurich unter der Handelsregisternummer HRB 100001 gemeldet.
2. Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des EnWG aufgestellt.
3. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlust-Rechnung anzubringenden Vermerke werden teilweise im Anhang aufgeführt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Ausweis und Bewertung blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert, die Vorjahreszahlen wurden ebenso unverändert übernommen.
2. Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und die Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet worden,

wobei auf die eigenen Leistungen neben den Einzelkosten die zurechenbaren Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Die Anlagen im Bau werden zum Nennbetrag angesetzt.

3. Erhaltene Zuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.
4. Nach § 253 Abs. 3 HGB notwendige Abschreibungen wurden grundsätzlich in Anlehnung an die steuerliche Abschreibungstabelle vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 50 Jahren zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Sachanlagen werden teilweise linear und teilweise degressiv (bis 2010) abgeschrieben, wobei von der degressiven Methode zur linearen gewechselt wird, sobald sich hierdurch höhere Abschreibungsraten ergeben. Unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligungen wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Abschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter erfolgt gemäß § 6 Abs. 2a EStG durch Bildung eines Sammelpostens mit Poolabschreibung über fünf Jahre.

5. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Finanzanlagen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.
6. Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

7. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden in Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen fortgeschriebenen Einstandspreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Der Warenbestand wird zu Anschaffungskosten angesetzt und betrifft den Wasserbestand im Speicherbecken der Pumpstation Borssumer Schleuse und im Wasserturm. Erworbenene Emissionszertifikate werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bewertet.
8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.
9. Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emden werden in den Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und im Anhang separat dargestellt.
10. Die unter dem Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesenen flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
11. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
12. Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.
13. Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen erfolgen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,82 % p. a. (Vorjahr: 1,78 %) (Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatz), einem Gehaltstrend von 0,0 % sowie einer Rentendynamik von 0,0 bis 3,0 %.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

14. Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Die Abzinsungsvorschrift des § 253 Abs. 2 HGB ist berücksichtigt worden.
15. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

# Erläuterungen zu Posten der Bilanz

## A. Aktivseite

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 zum Anhang in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Anteilsbesitzliste:

	Anteile €	Anteile %	Eigenkapital €	Ergebnis €
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
Stadtverkehr Emden GmbH, Emden (SVE)	2.378.000,00	100,00	2.425.284,96	0,00
Flugplatz Emden GmbH, Emden (FPE)	5.338.078,37	100,00	5.673.243,43	0,00
Emden Digital GmbH, Emden (ED)	2.000.000,00	100,00	86.796,30	0,00
<b>Summe</b>	<b>9.716.078,37</b>		<b>8.185.324,69</b>	

## Beteiligungen

SmartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück*	4.020,00	0,02	9.839.527,35	-364.306,81
Emder Hammrich Wind Verwaltungs GmbH, Emden	12.500,00	50,00	59.398,01	6.607,76
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Borssum KG, Emden	243.353,00	36,36	669.000,00	391.786,01
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Petkum KG, Emden	188.130,00	30,00	627.000,00	203.053,91
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Widdelswehr KG, Emden	472.500,00	50,00	945.000,00	567.706,21
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Uphusen I KG, Emden	919.061,19	36,44	2.522.400,00	1.076.815,31
Windpark Emden West GmbH & Co. KG, Emden*	26.400,00	26,40	56.877,98	0,00
<b>Summe</b>	<b>1.865.964,19</b>		<b>14.719.203,34</b>	<b>1.881.662,39</b>

\* Werte beziehen sich auf den Jahresabschluss 2022.

Wegen bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Emden GmbH betragen die Ergebnisse bei den verbundenen Unternehmen Flugplatz Emden GmbH, Stadtverkehr Emden GmbH sowie der Emden Digital GmbH 0,00 €.

Die EEG Emdener Energie GmbH wurde zum 1. Januar 2023 mit der Stadtwerke Emden GmbH verschmolzen.

2. Der Ausweis des Bestandes an Emissionszertifikaten erfolgt zum Bilanzstichtag mit 2.178 T€ (Vorjahr 2.186 T€) unter dem Posten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“.

3. Der Verbrauch für Strom, Gas und Wärme wird einmal jährlich rollierend abgelesen und abgerechnet. Für die Abgrenzung und Bewertung des Verbrauchs zum Zeitpunkt der Ablesung bis zum Bilanzstichtag erfolgt eine Schätzung. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die auf den Bilanzstichtag hochgerechnete Verbrauchsabgrenzung für den Energie- und Wasserverbrauch, gekürzt um die hierauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden. Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen Gesellschafter in Höhe von 16.576 T€, davon aus Cash-Pooling 16.561 T€ sowie gegen die Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH und Emden Digital GmbH (2.573 T€; Vorjahr 1.771 T€). Die Forderungen betreffen sonstige Vermögensgegenstände (1.347 T€; Vorjahr 1.549 T€) und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen (133 T€; Vorjahr 1.347 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Vermögensgegenstände.

## B. Passivseite

1. Für die Pensionen ergeben sich im Rahmen der Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnitts-Zinssatzes von 1,74 % Unterschiedsbeträge gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 70 T€. Es wird eine Duration von 15 Jahren unterstellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ist die Ausschüttungssperre nicht anzuwenden.

2. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Sonstige Vermögensgegenstände bestehen aus Wertpapieren in Höhe von 22 T€ Rückdeckungsversicherungen von 2.419 T€, diese wurden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzten Wertpapiere zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen. Den zugehörigen Aufwendungen aus Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen standen keine Erträge gegenüber, somit erfolgte keine Saldierung.

3. Weiterhin werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insbesondere Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung (4.832 T€), sowie Rückstellungen für Deputate (1.066 T€), Einzelzusagen (1.477 T€) und ZVK (65 T€) gezeigt.

Von den Zuführungen zur betrieblichen Altersversorgung (390 T€) stammen 263 T€ aus Entgeltumwandlung sowie dem Arbeitgeberbeitrag und -zuschuss.

4. Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem mit 2.049 T€ Personalrückstellungen, hauptsächlich Alterszeitverpflichtungen von 1.486 T€. Es bestehen Zusagen für 18 Personen zum Bilanzstichtag. Die Berechnung der Alterszeitverpflichtungen erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinses in Abhängigkeit der Duration pro Person. Weiterhin wurden eine zukünftige Gehaltsanpassung von jährlich 3,0 % p. a. und eine Steigerung der Aufstockungsbeträge von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Der Rechnungszins wurde in Abhängigkeit von der Duration personenindividuell gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bestimmt; sofern die Duration am Stichtag kleiner als ein Jahr ist, wurde keine Abzinsung vorgenommen.

5. Zudem bestehen wesentliche Rückstellungen für Verpflichtungen zum Rückbau der Windkraftanlagen (5.749 T€) sowie Drohverlustrückstellungen für Mindererlöse aus dem dauerdefizitären Nahwärmegeschäft (929 T€).

6. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sowie deren Aufschlüsselung ergeben sich aus einer gesonderten Übersicht in der Anlage 2 zum Anhang.

7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Gesellschafterin Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH mit 3.379 T€ (Vorjahr 4.196 T€) und resultieren aus Gewinnabführungen und Steuerumlagen. Ferner sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Emden mit Krediten von insgesamt 85.938 T€ (Vorjahr 75.372 T€) und Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben von 574 T€ (Vorjahr 717 T€) wesentlich.

# Erläuterung zu Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Die Umsatzerlöse entfielen auf die Bereiche:

	2023 T€	2022 T€
Stromversorgung	43.720	38.416
Gasversorgung	56.482	26.061
Wasserversorgung	6.258	6.111
Wärmeversorgung	2.802	2.750
Energiedienstleistungen	81	188
Parkhaus	277	275
Beteiligungen	1.343	1.214
<b>Summe</b>	<b>110.963</b>	<b>75.015</b>

Davon sind 383 T€ periodenfremde Umsatzerlöse, vornehmlich aus Ertragsausfallerstattungen der Windenergieanlagen.

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3.155 T€ enthalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2.507 T€), Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigungen von Forderungen (177 T€) und Erträge aus Schadenserstattungen von Versicherungen (66 T€).

3. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält unter anderem Aufwendungen von 260 T€ aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Außerdem Zinsen für Dauerschulden in Höhe von 2.223 T€.

4. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die dem Minderheitengesellschafter zuzurechnenden Beträge und den Ausweis einer Steuerumlage. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH werden sowohl die Steuerumlage als auch abschließend das Jahresergebnis abgeführt.

5. Zwischen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und der Stadtwerke Emden GmbH wurde am 22. September 2005 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Am Stammkapital der Stadtwerke Emden GmbH sind die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH zu 94,9 % und die Stadt Emden zu 5,1 % beteiligt. Die vertragliche Gewinnabführung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 1.837 T€ (ohne Steuerumlage). Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.743 T€ sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 94 T€.

# Sonstige Angaben

1. Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG mit der Muttergesellschaft Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH (177 T€) sowie den Tochtergesellschaften, der Flugplatz Emden GmbH (290 T€), der Stadtverkehr Emden GmbH (148 T€) und der Emden Digital GmbH (619 T€) in Form von Personalgestellungen, Service Level Agreements und Portmieten getätigt.

2. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit insgesamt 5 T€.

3. Für Einzelzusagen an ehemalige Geschäftsführer wurden 1.477 T€ (Vorjahr: 1.565 T€) zurückgestellt.

4. Dem Personalaufwand liegt eine durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 180 Mitarbeitern (Vorjahr 178) zugrunde, davon 91 (Vorjahr 89) kaufmännische und 89 (Vorjahr 89) technische Angestellte.

5. Auf die Angaben der individualisierten Bezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Für die Angaben betreffend das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB verweisen wir auf den Anhang des Konzerns.

7. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeitern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

8. Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 7,3 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 5,49 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 € monatlich. Die Zuweisungen an die VBL betragen im Geschäftsjahr 2022 575 T€ (Vorjahr 662 T€).

9. Aus dem Leasingvertrag über die Windkraftanlage E-126 mit einer Laufzeit bis 31. Mai 2024 bestehen jährliche Verpflichtungen von 936 T€ sowie für die Räumlichkeiten in den Neutor Arkaden in Höhe von 119 T€. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen:

Strom – fixierte Menge	Lieferjahr	€
	2024	14.459.900,00
	2025	8.519.165,10

Gas – fixierte Menge	Lieferjahr	€
	2024	31.498.896,00
	2025	16.924.772,00

**Gesamtbetrag** **71.392.733,00**

10. Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht zu rechnen ist.

11. Die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung und die Prokuristen sind in der nachstehenden Übersicht namentlich aufgeführt.



»Das Alltied-Abo  
verbindet Emden.«

Michael Peters, Stadtverkehr Emden

# Zusammensetzung der Organe

## Geschäftsführung

Jens Gieselmann	Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH (ab 1. Januar 2023)
Olaf Schmidt	Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH (bis 13. April 2023)

## Prokuristen

Gunnar Kielmann	Bereichsleiter Technisches Management
Mark Börgers	Bereichsleiter Finanzen und Controlling
Dr. Stefan Volkmer	Geschäftsbereichsleiter Märkte und Innovationen (bis 20. November 2023)

## Aufsichtsrat

### Stimmberechtigte Mitglieder

Tim Kruithoff	Oberbürgermeister der Stadt Emden, Vorsitzender
Aloys Kiepe	Gewerkschaftssekretär, stellv. Vorsitzender
Ingo Tuitje	Mitarbeiter Materialwirtschaft
Karsten Rabenstein	Bereichsleiter Strategie und Innovation
Harald Hemken	Rechtsanwalt, Ratsherr Stadt Emden
Reinhard Hegewald	Abteilungsleiter, Ratsherr Stadt Emden
Volkmar Meyer	Mitarbeiter im Energiedatenmanagement
Bernd Renken	Pensionär, Ratsherr Stadt Emden
Erich Bolinius	Pensionär, Ratsherr Stadt Emden
Elmar Kirchoff	Mitarbeiter Portfolio- und Erzeugungsmanagement
Carsten Gilberg	Mitarbeiter Facility Management
Maria Winter	Vorstandssekretärin, Ratsfrau Stadt Emden
Andreas Ten Hove	Technischer Kaufmann, Ratsherr Stadt Emden

### Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

Irina Krantz	Stadtbaurätin Stadt Emden
Horst Jahnke	Erster Stadtrat Stadt Emden
Bernd Janssen	Sicherheitsbeauftragter, Ratsherr Stadt Emden
Lars Mennenga	Industrieelektroniker, Ratsherr Stadt Emden



»Wir danken unseren  
Kunden und Partnern  
für ihr Vertrauen.«

Jens Gieselmann, Geschäftsführer Stadtwerke Emden

## Konzernabschluss Stadtwerke Emden

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden. Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Emden GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufzustellen. Der Konzernabschluss ist beim Betreiber des Bundesanzeigers einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Emden, 24. April 2024

Stadtwerke Emden GmbH

Jens Gieselmann

## Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Vortrag	Abschreibungen des	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.01.2023										
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.759.981,37	126,50	0,00	0,00	2.760.107,87	2.105.365,43	51.318,51	0,00	2.156.683,94	603.423,93	654.615,94
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.571.337,09	254.277,60	0,00	29.276,00	13.854.890,69	5.233.141,97	316.159,87	0,00	5.549.301,84	8.305.588,85	8.338.195,12
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	70.217.896,81	1.450.219,70	1.493.314,59	282.267,61	70.457.069,53	53.004.908,76	2.224.512,25	1.421.184,65	53.808.236,36	16.648.833,17	17.212.988,05
3. Verteilungsanlagen	154.830.700,02	10.503.359,81	142.014,36	1.083.006,17	166.275.051,64	84.621.681,70	3.914.721,14	142.014,36	88.394.388,48	77.880.663,16	70.209.018,32
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.878.908,78	846.850,18	274.973,29	20.460,96	7.471.246,63	5.716.557,07	526.459,88	274.973,29	5.968.043,66	1.503.202,97	1.162.351,71
5. Anlagen im Bau	3.046.422,36	3.211.053,94	0,00	-1.415.010,74	4.842.465,56	0,00	0,00	0,00	0,00	4.842.465,56	3.046.422,36
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>248.545.265,06</b>	<b>16.265.761,23</b>	<b>1.910.302,24</b>	<b>0,00</b>	<b>262.900.724,05</b>	<b>143.833.735,73</b>	<b>6.981.853,14</b>	<b>1.838.172,30</b>	<b>148.977.416,57</b>	<b>109.180.753,71</b>	<b>99.968.975,56</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.139.078,37	0,00	423.000,00	0,00	9.716.078,37	0,00	0,00	0,00	0,00	9.716.078,37	10.139.078,37
2. Beteiligungen	1.980.493,57	0,00	0,00	0,00	1.980.493,57	114.529,38	0,00	0,00	114.529,38	1.865.964,19	1.865.964,19
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	659,03	0,00	0,00	0,00	659,03	0,00	0,00	0,00	0,00	659,03	659,03
4. Sonstige Ausleihungen	14.372,50	1.600.000,00	4.389,00	0,00	1.609.983,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.609.983,50	14.372,50
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>12.134.603,47</b>	<b>1.600.000,00</b>	<b>427.389,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.307.214,47</b>	<b>114.529,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>114.529,38</b>	<b>13.192.685,09</b>	<b>12.020.074,09</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>246.767.779,88</b>	<b>17.865.887,73</b>	<b>2.337.691,24</b>	<b>0,00</b>	<b>278.968.046,39</b>	<b>145.995.139,71</b>	<b>7.033.171,65</b>	<b>1.838.172,30</b>	<b>151.248.629,89</b>	<b>122.976.862,73</b>	<b>112.643.665,59</b>

## Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

	Jahr	Gesamt EUR	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	größer ein Jahr EUR	davon über fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2023	3.397.540,65	397.084,06	3.000.456,59	2.029.995,95
	2022	3.900.502,32	573.069,61	3.327.432,71	2.245.054,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2023	15.280.865,72	15.280.865,72	0,00	0,00
	2022	4.957.445,73	4.957.445,73	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2023	90.787.324,23	9.579.076,80	81.208.247,43	62.289.639,43
	2022	80.732.255,73	9.498.522,97	71.233.732,76	54.681.791,48
davon:					
aus Lieferungen und Leistungen	2023	574.263,10			
	2022	717.217,14			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2023	90.213.061,13			
	2022	80.015.038,59			
davon: gegenüber Gesellschaftern	2023	90.161.625,03			
	2022	80.340.976,47			
aus Lieferungen und Leistungen	2023	574.263,10			
	2022	717.217,14			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2023	89.587.361,93			
	2022	79.623.759,33			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	2023	0,00	0,00	0,00	0,00
	2022	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2023	3.444.064,97	3.444.064,97	0,00	0,00
	2022	3.464.282,25	3.464.282,25	0,00	0,00
davon:					
aus Steuern	2023	143.787,01			
	2022	265.508,85			
im Rahmen der sozialen Sicherheit	2023	3.519,76			
	2022	0,00			
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	2023	112.909.795,57	28.701.091,55	84.208.704,02	64.319.635,38
	2022	93.054.486,03	18.493.320,56	74.561.165,47	56.926.846,18



# Dafür sind wir hier.

Die Stadtwerke sind  
mit ihrem Angebot auch  
digital präsent.





»Wir bringen Emden auf  
Lichtgeschwindigkeit.«

Christian Frerichs (links) und Tim Groenhagen, Emden Digital

# Impressum Stadtwerke Emden

## Herausgeber:

Stadtwerke Emden GmbH  
Martin-Faber-Straße 11-13  
26725 Emden

## Redaktion:

Stadtwerke Emden GmbH

## Konzeption und Layout:

Werbeagentur Schneider, Emden

## Fotografie:

Dennis Block, Emden  
Stadtwerke Emden GmbH

## Anmerkungen:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von Plus-Minus-Einheiten (€, % etc.) auftreten.

Gemäß § 328 Abs. 2 HGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei dem Geschäftsbericht nicht um eine dem gesetzlichen Format entsprechende Veröffentlichung handelt. Dem in gesetzlicher Form erstellten Abschluss ist von den Abschlussprüfern der ECOVIS MKM Menke & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 24. Mai 2023 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden. Die Unterlagen werden nach Feststellung durch die Gesellschafterversammlung beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht.

